

Neues HIV-Forschungs-zentrum in Frankfurt

Am 29. April 2010 hat das HIVCENTER des Klinikums der JW Goethe-Universität in Frankfurt sein neues Forschungszentrum eingeweiht. Durch die Unterstützung der Edeltraut-Blickle-Stiftung konnte das Dachgeschoß im Haus 68 zur Forschungseinheit über zwei Etagen ausgebaut werden. Rainer Blickle, der Sohn der inzwischen verstorbenen Stiftungsgründerin kam persönlich zur Einweihungsfeier nach Frankfurt und konnte sich vor Ort von dem gelungenen Umbau und der optimalen Nutzung der neuen Räumlichkeiten überzeugen.

Durch das großzügige Engagement der Edeltraut-Blickle-Stiftung konnte das Konzept, HIV-Behandlung und klinische Forschung sinnvoll unter einem Dach zu vereinen, am Frankfurter Klinikum erfolgreich umgesetzt werden.



R. Blickle, Prof. Dr. H.-R. Brodt, Leiter des HIVCENTER und Prof. Dr. S. Staszewski, ehemaliger Leiter des HIVCENTER, stoßen gemeinsam auf das neue HIV-Forschungszentrum an

60.000 € für HIV-infizierte Kinder

Die Initiative des Aids-Aktivisten und Extremsportlers Joachim Franz "be your own hero", die insbesondere Kinder und Jugendliche in aller Welt anspricht, und dessen Spendenlinie "Safe House" spendeten 60.000 Euro an den „Verein zur Unterstützung Aids-kranker Kinder“. Der Scheck wurde von der niedersächsischen Sozialministerin Aygül Özkan an PD Dr. Ulrich Baumann, Hannover, übergeben. SAFE HOUSE sammelt gezielt Spenden, um Kindern mit HIV ein behütetes Zuhause zu ermöglichen. Gemeinsam mit dem Projektpartner Romantik Hotels&Restaurants werden die Spenden an einzigartige Projekte vergeben.

<http://www.beyourownhero-ev.de>



WHO-Erklärung zur Hepatitis

Am 21. Mai 2010 hat die 63. Weltgesundheitsversammlung (World Health Assembly) der WHO (World Health Organization) in Genf eine wichtige Resolution zur Virushepatitis verabschiedet. Darin erkennt die WHO erstmals die Hepatitis als ein weltweit bedeutendes Gesundheitsproblem an. Außerdem wird der Welt-Hepatitis-Tag ein offizieller Gesundheitstag der WHO, erstmals am 28. Juli 2011.

Damit ist die Hepatitis in die Liste der bedeutenden Infektionskrankheiten wie HIV, Tuberkulose und Malaria aufgerückt.



Pressemitteilung WHO, 21.05. 2010

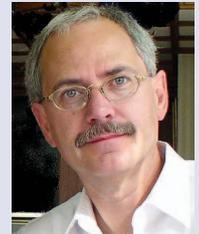
Deutsche Leberstiftung Neues Faltblatt „Lebertransplantation“

Die Deutsche Leberstiftung hat ein neues Faltblatt für Patienten zum Thema Lebertransplantation herausgegeben. In der Broschüre werden kurz und knapp die wichtigsten Informationen zur Lebertransplantation vermittelt. Das Faltblatt kann in gedruckter Form von der Deutschen Leberstiftung angefordert werden. Zusätzlich steht es im Internet als pdf zur Verfügung <http://www.deutsche-leberstiftung.de/wir-helfen-ihnen/informationmaterialien>

Mitteilung Deutsche Leberstiftung

Bundesverdienstkreuz für Prof. Dr. med. Claus Niederau

Prof. Dr. med. Claus Niederau wurde für sein ehrenamtliches Engagement mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der Chefarzt der Katholischen Kliniken Oberhausen unterstützt seit über zwölf Jahren die Deutsche Leberhilfe e.V. als Vorstandsvorsitzender und wissenschaftlicher Beirat. Seit langem setzt sich Niederau aktiv dafür ein, die Stigmatisierung von Leberkrankheiten zu bekämpfen. Darüber hinaus engagiert er sich als Berater anderer Patientenvereine und ist ehrenamtlicher Vorsitzender des Ambulanten Hospizes in Oberhausen. Außerdem ist er Mitglied im Vorstand der Deutschen Leberstiftung.



Deutsche Leberhilfe e.V. · Krieler Str. 100 · 50935 Köln
Tel.: 0221/28 29 980 · Fax. 0221/28 29 981 · info@leberhilfe.org · www.leberhilfe.org



Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Neue Staffel „Liebesorte“

Die mach's mit-Staffel der Aidspräventionskampagne GIB AIDS KEINE CHANCE der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) geht in eine zweite Runde. Unter dem Motto „Liebesorte“ wird ab sofort eine neue Serie von Anzeigen- und Plakatmotiven geschaltet. Passend zur beginnenden Sommersaison sind Motive wie abendliche Romantik im Strandkorb, Gartenparty oder kurze Abenteuer im Auto zu sehen.

Pressemitteilung BZgA

Praxiszentrum Regensburg

Seit kurzem gibt es ein neues Praxiszentrum in Regensburg. Ein Schwerpunkt der Gemeinschaftspraxis Drs. Yavuz Sahin, Florian Obermeier und Franz Audebert sind auch Infektionskrankheiten inklusive HIV und Hepatitis. Franz Audebert war vor seiner Niederlassung als Oberarzt am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder unter anderem Leiter der infektiologischen Sprechstunde.

<http://www.praxiszentrum-regensburg.de>

Reyataz® Neuer Schutz vor Fälschung

Seit April diesen Jahres wird der Proteaseinhibitor Atazanavir (Reyataz®) in Deutschland mit einer fälschungssichereren Verpackung ausgeliefert. Auf der Aluminiumfolie des Blisters ist das Firmenlogo aufgebracht. Zusätzlich belegt ein nur mit speziellem Licht sichtbarer Lack die Echtheit des Präparats. Auch Außenverpackung und Label tragen ein verstecktes Merkmal. Beide Laschen werden mit einem Siegel verschlossen, das zum Öffnen der Packung gebrochen werden muss. Diese Maßnahmen dienen dazu, sowohl die Nachahmung der Originalverpackung als auch die des Blisters deutlich zu erschweren.

Pressemitteilung Bristol-Myers Squibb

ViiV

„Positive Action“ speziell für Kinder und Frauen



ViiV Healthcare wird sein Engagement für HIV-infizierte Frauen und Kinder weiter verstärken. Im Rahmen des nun gestarteten Projekts „Positive Action for Children“ wird ViiV über die nächsten zehn Jahre knapp 60 Millionen Euro in verschiedene soziale Programme investieren. Diese haben zum Ziel, die Mutter-Kind-Übertragung des HI-Virus einzudämmen und die Gesundheit und das Wohl von Frauen, Waisen und potentiell gefährdeten Kindern weltweit zu verbessern. Mindestens 80 Prozent der Zuschüsse fließen an Projekte in der Sub-Sahara-Region (Schwarzafrrika). Die übrigen 20 Prozent werden auf anderweitige Projekte verteilt. Um den Status eines Schwarzafrrika-Projektes zu erhalten, müssen mindestens 85% des Projektbudgets in dieser Region investiert werden.

Pressemitteilung ViiV, 26. April 2010

Kunden- und Produktmanager



Dr. Holger Fließbach begann am 12. April als Kunden- und Produktmanager bei ViiV Healthcare. Er ist seit 18 Jahren in verschiedenen Marketing und Vertriebspositionen in der Pharma- und Biotechnologie-Industrie auch im Ausland tätig. Wissenschaftliche Schwerpunkte dieser Aufgaben waren und sind überwiegend die Bereiche Immunologie und Gentechnologie. Dr. Holger Fließbach ist Diplom-Biologe, spezialisiert auf Virologie und Immunologie. Seine Promotion über HIV-Impfstoffentwicklung führte er am Max-von-Pettenkofer-Institut in München durch.



Manager Healthcare Solutions & New Products



Sonja Luz hat zum 01. April als Manager Healthcare Solutions & New Products bei ViiV Healthcare angefangen. Zuvor war sie bei GlaxoSmithKline in verschiedenen Funktionen tätig: Im Bereich PR durchlief sie mehrere Positionen sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene, zuletzt war sie als Key Account Manager Pandemie tätig. Sonja Luz ist Diplom-Ernährungswissenschaftlerin und hält ein MBA in International Marketing.

Junior Kunden- und Produktmanager

Katharina Heise begann im Januar als Junior Kunden- und Produktmanager bei ViiV Healthcare. Zuvor war sie seit 2004 bei GlaxoSmithKline im Bereich Onkologie und HIV tätig. Parallel dazu hat sie das Studium der Betriebswirtschaftslehre absolviert.



Kunden- und Produktmanager



Beate Döbrich begann zum 01.05.2010 als Kunden- und Produktmanager bei ViiV Healthcare. Nach ihrem Studium der Betriebswirtschaftslehre sammelte Frau Döbrich Außendienstenerfahrung in den Bereichen Antithrombotika- und Herzkreislauf. Bevor sie bei ViiV Healthcare begann, war Frau Döbrich als Produktmanagerin im Bereich der Onkologie tätig.

Fußballfieber

Wenn am 11. Juni 2010 die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika startet, steht der Sport im Mittelpunkt. Doch für Afrika geht es um viel mehr.



Afrika, der dunkle Kontinent, voller Armut, Krankheit, Gewalt und Chaos. Dieses schlechte Image will Afrika los werden. „Ke nako: Celebrate Africa's humanity“ – „Die Zeit ist gekommen: Feiert Afrikas Menschlichkeit“, so lautet das Motto des größten Sportereignisses, das je auf afrikanischem Boden stattgefunden hat. Die süd-afrikanischen Gastgeber wollen ein neues, modernes Bild Afrikas vermitteln: das des Aufbruchs, der Lebensfreude und der Menschlichkeit.

Die Deutschen werden am Erfolg der Weltmeisterschaft mitwirken, so ist auf der Webseite der Deutschen Botschaft in Pretoria zur Fußballweltmeisterschaft zu lesen, und zwar „mit Beratung, Personal und finanzieller Unterstützung“. Schließlich, so erfährt der geneigte Leser, haben sich hier „große deutsche Unternehmen angesiedelt und Experten beraten den Demokratisierungsprozess“. Neun Projekte hat die deutsche Regierung daher auf den Weg gebracht. Sie reichen von einer Vortragsreihe des Deutschen Akademischen Austauschdienstes über Hilfen zur Verbesserung des Bussystems bis hin zum Bolzplatzprojekt gegen Gewalt und Kriminalität.

Darüber hinaus gibt es auch 18 deutsche NGO-Projekte. Zumindest eines davon befasst sich mit dem wichtigsten Gesundheitsproblem des Landes, nämlich mit HIV. Doch das Projekt „Kick HIV – Gemeinsam gegen AIDS in Südafrika“ findet leider nicht in Afrika selbst statt. Unter dem Slogan Kick HIV! werden in Deutschland von dem Verein Go Ahead! während der Weltmeisterschaft Spenden für ein (nicht näher bezeichnetes) Aids-Aufklärungsprojekt in Südafrika gesammelt.



Einer der Botschafter der Kampagne Kick HIV! ist Philip Lahm. Der langjährige Nationalspieler ist sicherlich eine gute Wahl. Er hat schon als Botschafter der Deutschen AIDS-Stiftung Erfahrung gesammelt und ist ein Sympathieträger, den die meisten Deutschen

als Mannschaftskapitän begrüßen. Das belegt eine Umfrage der Universität Hohenheim, die sich schon seit längerem mit Fußball befasst. Derzeit werden die Unterschiede der Weltmeisterschaft 2006 und 2010 untersucht. Man darf gespannt sein und hoffen, dass die Afrikaner einen ähnlich drastischen Imagewandel schaffen wie wir Deutschen 2006 als wir von der größten Späbbremse der Welt zum hippen Partyvolk mutierten.

http://www.deutschland-suedafrika-fussball.diplo.de/Vertretung/pretoria_wm/de/03_Deutsche_Projekte/05_NGO_Projekte/KickHIV/KickHIV.html